

ZUM GEDENKEN

Dr. med. MANFRED JOHN (26.11.1941-28.07.2000) anlässlich seines 75. Geburtstages zum Gedenken

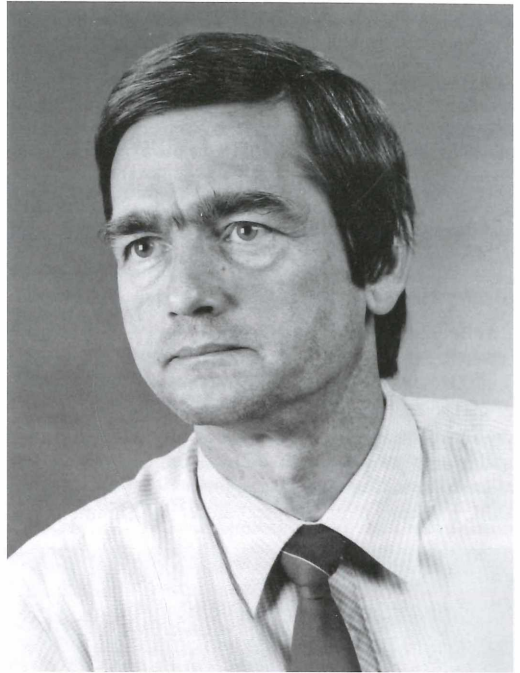
Als sich am 10.-12.05.1958 die Oberlausitzer Entomologen zu ihrer vierten Tagung in Sohland/Spree in der Gaststätte Jägersruh versammelten, traf sich dort auch eine kleine Gruppe damals junger, an Käfern Interessierter und schmiedete Pläne für eine umfassende Erfassung der Käferfauna der Oberlausitz – damals ein Traum. Einer von ihnen war MANFRED JOHN.

Sein beruflicher Weg führte ihn später zunehmend von den entomologischen Anfängen weg, seine entomologischen Interessen und die freundschaftliche Verbundenheit zum Verfasser dieser Zeilen blieben aber über die Jahrzehnte erhalten, und ich verdanke ihm grundsätzliche Hilfe für meine Studien über die Scirtidae. Dies findet auch Ausdruck in der Dedikation von zwei neuen Arten: *Helodes johni* KLAUSNITZER, 1975 (Mitteleuropa) und *Cyphon johni* KLAUSNITZER, 1976 (Nordamerika)¹.

MANFRED JOHN wurde am 26.11.1941 in Görlitz als zweiter von vier Brüdern geboren. Dort besuchte er von 1948 bis 1956 die Grundschule und anschließend die Erweiterte Oberschule auf dem heutigen Wilhelmsplatz, an der er 1960 das Abitur ablegte. Schon in seiner Schülerzeit präparierte er Käfer, Heuschrecken und Libellen, interessierte sich aber auch für Astronomie, Botanik, Pilzkunde und Ornithologie.

Im Jahre 1960 begann er ein Studium der Humanmedizin in Berlin, das er später an der Medizinischen Akademie Dresden (heute TU Dresden) fortsetzte. Im Jahre 1966 legte MANFRED JOHN das Staatsexamen ab. Er arbeitete von 1967 bis 1969 als Schiffsarzt, zunächst bei der Fischfangflotte, später bei der Seereederei Rostock. Die Seefahrt führte zur Beschäftigung mit Fischen, Muscheln, Seesternen, Krabben und anderen Meerestieren.

Nach Tätigkeiten als Assistenzarzt in Bautzen und Görlitz schloss er seine Ausbildung als Facharzt für Allgemeinmedizin ab. Er arbeitete als Betriebsarzt in Ebersbach und später in Bautzen. 1975 erwarb er mit dem Abschluss der Fachrichtung Arbeitshygiene seinen zweiten Facharzttitel. Bis 1990 war er in der Arbeitshygieneinspektion Bautzen tätig. Im gleichen Jahr begann MANFRED JOHN eine Ausbildung in weiteren Fachrichtungen mit dem Ziel, sich als Allgemeinmediziner für



Naturheilverfahren und Akupunktur niederzulassen, brachte er doch von den Interessen seiner Jugendzeit her sehr gute Voraussetzungen mit. 1992 eröffnete er in Bautzen eine eigene Praxis zunächst am Rathenauplatz, ab 1997 in der Bahnhofstraße.

Im Jahr 1999 erkrankte MANFRED JOHN schwer und wurde am 28.07.2000 aus einem arbeitsreichen Leben gerissen. Er war verheiratet und hatte zwei Töchter.

Diese Zeilen sollen an MANFRED JOHN erinnern – er wäre sicher begeistert, hätte er das Erscheinen der „Käferfauna der Oberlausitz“ (2009 und 2013) begleiten und erleben können.

Frau BARBARA JOHN, Bautzen, danke ich für das beigefügte Foto, Herrn Dr. DIETER STÖCKEL, Königswartha, für Angaben zum Lebensweg.

BERNHARD KLAUSNITZER

¹ Die Gattungsbezeichnung für die beiden Arten hat sich geändert. Sie heißen heute *Elodes johni* KLAUSNITZER, 1975 bzw. *Contacyphon johni* (KLAUSNITZER, 1976).